



FREUNDKREIS ESPACE MASOLO

Jahresbericht 2024

Liebe Freund:innen, liebe Unterstützer:innen des Espace Masolo,

hinter uns liegt ein schwieriges Jahr. Wenn die Aufstände und kriegsähnlichen Zustände im Kongo - v. a. im Osten, aber auch in Kinshasa - es schon in die deutschen Nachrichten schaffen, muss es wirklich schlimm sein. Es traf uns sogar hautnah, war doch zuletzt einer der Musiker der Jeunes Talents in einen Aufruhr verwickelt. Da die Regierung aufgrund der angespannten Situation die Todesstrafe wieder eingeführt hatte, haben wir um Weihnachten herum tatsächlich um sein Leben gebangt. Aber inzwischen sind wir zuversichtlicher. Er wird offensichtlich die Gelegenheit bekommen, sich anwaltlich vertreten zu lassen und sich vor einem Gericht zu den Vorgängen zu äußern.

Die Anfangsschwierigkeiten, in dem neuen Viertel „Fuß“ zu fassen, haben sich leider verdichtet. Das neue Espace ist weniger zentral gelegen, so dass viel weniger Kinder als vorher den Weg dorthin finden. Dennoch werden einige wenige immer noch unterrichtet und betreut. Man versucht, einen regelmäßigen normalen Alltag zu gewährleisten. Wahrscheinlich kommt hinzu, dass die Zentren für Waisenkinder vermehrt eigene Programme zur Schul- und Berufsausbildung anbieten.

Grundsätzlich beurteilen wir diese Entwicklung als positiv, dennoch machen wir uns natürlich Sorgen, dass durch neuerliche Aufstände und bewaffnete Aktionen von Regierungsgegnern die Lage für Familien und Kinder unsicher zu werden scheint. Ein weiteres Problem besteht derzeit in der Übermittlung der finanziellen Unterstützung. Schon seit einiger Zeit können wir der Verbindung über das Bankkonto nicht mehr vertrauen. Die Banken nehmen horrenden Gebühren für die Verwahrung von Geld und noch mehr für die Dienstleistung des Umrechnens und Auszahlens. In der letzten Zeit haben wir uns öfter eines globalen Dienstleisters bedient (ähnlich Western Union), aber auch hier gibt es ein Limit für Überweisungen, das wir mit drei Überweisungen längst erreicht haben.



Ihr seht, wir haben es nicht leicht gehabt im vergangenen Jahr. Dennoch konnten wir mit den Mitarbeitenden vor Ort kommunizieren, Probleme besprechen und versuchen, möglichst schnell und unbürokratisch bei akuten Bedürfnissen zu helfen. So haben die Jeunes Talents inzwischen eine kleine Unterkunft zur sicheren Unterbringung ihrer Instrumente sowie für Proben. Im November haben sie eine Gastspielreise nach Mbanza Ngungu unternommen und waren bei Straßenumzügen engagiert. Sie haben sich ein kleines Programm überlegt, mit dem sie auf der Straße musizieren und Theater spielen können. Für die finanzielle Unterstützung dieser Programme bedanken wir uns sehr herzlich bei der deutschen Partnerband, den Belakongos.

Begegnung

Bei einem längeren Telefonat von Steffi Oberhoff mit Hubert Mahela hat sich herausgestellt, dass Hubert große Sehnsucht hat, die Freundinnen und Freunde in Kinshasa wieder einmal zu besuchen und sie mit seiner Erfahrung und Beratung vor Ort zu unterstützen. Daneben ist im Vorstand die Idee entstanden, einen Begegnungsreise zu ermöglichen, bei der die Beziehungen wieder aufleben und neue Perspektiven in den Blick genommen werden können. Möglicherweise ergeben sich neue Konzepte in der Arbeit, etwa mit der Entwicklung eines kulturellen Angebots für die gesamte Nachbarschaft nach Art einer Jugendbegegnungsstätte. Erste Überlegungen für die Zusammenstellung einer Reisegruppe sind bereits angestellt worden. Hierfür können wir noch Interessent:innen bzw. Berater:innen gebrauchen.

Hélène Harmon aus Frankreich wird auch dieses Jahr wieder – voraussichtlich im März – mit einem Projekt für Mädchen und junge Frauen vor Ort sein.

Alltag



Nach wie vor findet am Espace Masolo dreimal die Woche am Vormittag Unterricht in Schreiben, Rechnen und Französisch statt. An den Nachmittagen gibt es weiterhin musikalische und kunsthandwerklich Angebote. Wie oben erwähnt ist es allerdings noch nicht gelungen, eine Gruppe Jugendlicher zusammen zu bekommen, die die Angebote langfristig und regelmäßig besuchen.

Die Blechblasinstrumentenwerkstatt, die weiterhin von Mando geleitet wird, läuft sehr gut weiter. Mittlerweile bildet er im ganzen Land Instrumentenbauer aus.



Künstlerische Aktivitäten



Es werden weiterhin regelmäßig Maskenbau- und Puppenspielkurse angeboten.

Im Frühjahr 2024 hat Claude eine große Straßentheaterproduktion inszeniert, um im neuen Viertel Aufmerksamkeit zu schaffen.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die das Espace Masolo unterstützen und uns mit großem Vertrauen ihr Geld zur Verfügung stellen. Auch für alles Mitdenken und Mitsorgen sind wir sehr dankbar. Euch im Hintergrund zu wissen – das hat uns in diesem Jahr geholfen, auf die Herausforderungen zu reagieren.

Und insbesondere bedanken wir uns bei allen Menschen, die am Espace Masolo auch unter sehr erschwerten Bedingungen aktiv bleiben und die Hoffnung nicht aufgeben. Wir hoffen, dass sich die politische Situation im Kongo so schnell wie möglich beruhigt und nicht noch mehr Menschen vertrieben werden.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand
 Manuela Geisler, Stefanie Oberhoff, Gerhard Hesse
 Freundeskreis Espace Masolo e. V.

